

### Bezugspreis

In der Hauptexpedition über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Buchdruckereien abgezahlt: vierteljährlich A 4.50, bei zweimaligem täglichem Auflösung und Samm. A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierfachabz. A 6. Worauf kommt hierzu mit entsprechendem Aufschluss bei den Buchdruckereien in den Schles., Westf., Niederr., Belgien, Polen, Augsburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, den Vereinigten und Europäischen Ländern, Griechen. Für alle übrigen Staaten ist der Beitrag zur unteren Berechnung durch die Expedition dieses Blattes aufzuzahlen.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Wohnung am 6 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Schönemannstrasse 8.

### Filialen:

Alfred Hahn vom C. Menn's. Berlin.  
Universitätsstraße 8 (Sachsen).

Louis 25ste.

Zollernstraße 14, part. und Königstraße 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 30. September 1901.

95. Jahrgang.

Nr. 498.

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des Leipziger Tageblattes wollen die geehrten Leser die Bestellung für das IV. Vierteljahr 1901 baldgefällig veranlassen. Der Bezugspreis beträgt wie bisher vierteljährlich für Leipzig A 4.50, mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Auflösen 5 A 50, durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn 6 A.

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannigasse 8,

die Filialen: Ratharinstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 8.

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Arndtstraße 35 Herr J. Friedr. Canitz, Colonialwarenhandlung,  
Beethovenstraße 21 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,  
Brühl 53 C. F. Schubert's Nachfolger, Colonialwarenhandlung,  
Frankfurter Straße (Thomasiusstr.) Ede) Herr Otto Klautschke, Colonialwarenhandlung,  
Löhnerstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,  
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,  
in Anger-Crottendorf Herr B. Friedel, Cigarrenhändl., Zweinaudorfer Straße 6,  
- Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 23,  
- Gutmann Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,  
- Gohlis Herr Robert Altner, Buchhandlung, Lindenholzer Straße 5,  
- Lindenau Herr Albert Lindner, Bettiner Str. 51, Ede Walbstr., Buchbinderei,  
- Neustadt Herr Paul Kuck, Annonce-Expedition, Eisenbahnstraße 1,  
in Naunhof Herr Konrad Zetsche, Buchhändler.

Rauische Gasse 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,  
Ranstädtter Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,  
Schützenstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung,  
Westplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung,  
Vorstrasse 32 (Ede Berliner Straße) Herr F. W. Kletz, Colonialwarenhandlung,  
Weizer Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung,  
in Plagwitz Herr G. Grätzmann, Strohherre Straße 7a,  
- Riednitz Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1,  
- - - Herr O. Schmidt, Kohlgartenstraße 67,  
- - - Herr Bernh. Weber, Witzengeschäft, Gabelsbergerstraße 11,  
- Thonberg Herr R. Häntsch, Reichenhainer Straße 58,  
- Volkmarsdorf Herr Georg Niemann, Conradstr. 55 (Ede Elisabethstr.).

### Geschichte und Gebräuche des Michaelistages.

Auf den Anfang des October fällt das alte heidnisch germanische Fest, an welches sich später das christliche Michaelistage anschloß. Wurden die alten Feiern des heidnisch germanischen Michaelstages haben wie noch in ältesten Gedächtnissen, die sich bis heute in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den Nordländern erhalten haben. So die Michaelstags eine heilige Feiertag war, ergibt sich aus folgenden Gedächtnissen. Michaelistage mögen in früheren Zeiten überall geübt haben, heute treffen wir sie noch in der Ostsee, an der Weisel. In Schweden breiten sie am Vorabend vor Michaelistag von London her das neue Christentum aus. Am Ende erreichten die Missionare ihre Missionen mit Fleisch und Wein und nächstes Jahr das gut. In Mittel- und westl. Umgebungen (Westfalen) eilen die Junglinge und Knaben am Vorabend vom Michaelistage auf die Berge. Sie tragen Peitsche und Kreuzstein und ein Rad mit einem Stock umhängen. Diese werden auf den Höhe angezündet, und das Rad wird unter grohem Geschrei und Jubel der Umlaufenden den Berg hinunterrollt. Sobald das Rad im Laufe ist, jagen die Junglinge mit den brennenden Peitschen das Rad nach ins Tal, und man hält es für eine ungünstige Vorbedeutung für den, welchem diese Peitsche nicht trifft.

In der Stadt Berlin (Regierungsbereich) Trier und Umgebung sammeln die Schuhmacher Habs und andere Brennmaterial, woraus sie dann große Feuer herrichteten. Dabei fanden auch Unfälle mit brennenden Befen statt. Auch für Südbadenland ist das Michaelistage nachweisbar. Im Waldhof bei Roth am See (Mittelfranken) tanzen die Weiber vom Freitag 7 Uhr an um ein großes Feuer; und zu Steinberg (Oberamt Lauterbach) tragen in der Michaelachtage Kinder und Erwachsene an Längen brennende Stockbündel auf die Höhe der Umgebung und zünden Feuer an, es waren diese die alten heidnischen Österfeuer, denn das Michaelistage als heilige Herbstfest war zugleich ein Feuerfest.

Die Heiligkeit dieser alten heidnischen Feier geht noch hörbar aus dem Gedächtnis, wenn man am Michaelistage in Oberfranken und im Erzgebirge sein Horn läut, überhaupt auf jedem Hochfest nicht arbeiten darf. Wie hoch geachtet der Michaelistage schon 907 in Schweden war, geht aus der Volkszählung an, die höchstens 1000 Menschen befürchtet wird. Dieser Markt brachte mehr einkommen dazu, als bis dahin aufgeschobenen Kaufleuten abzumachen, und selbst Knoten, die etwas mit einander ausgetauschen hatten, sagten ernsthaft: „Auf Samstag werden wir uns treffen.“

Der Michaelistage war ganz besonders wichtig für Weiternreisige, und dieses beruhte auf der Heiligkeit der Sonnenwendende und der Heiligkeit der beiden Tag- und Nachgleichen. Denn diese Knotenpunkte hatten eine hohe Bedeutung, sofern sie in der heidnischen Vorzeit als die vier Pforten betrachtet wurden, durch welche man aus der Unwelt in die Zeit, aus dem Himmel aus Erde gelangt und umgekehrt.

Am Michaelistage gab man das Aufstiegstage neun, was das Vergangene gegenwärtige und das Weiter zu deuten und vorher zu denken, hängt damit zusammen, daß der Michaelistage in die Zeit der Herbst-Tag- und Nachgleiche fällt. Der Romane beschreibt auf den Michaelistag das Werk jeder einzelnen Stunde von früh 5 Uhr bis Abends 6 Uhr, um von ihm auf das Werk des betreffenden Monats zu schließen, indem er die Stunde eines Monats mit einer Stunde als Terminologie anführt und Michaelistage und Martinistage genannt. Der Name deutet auf den früheren Gottesdienst (Messe) an, die Schweine das heilige Mahltheil (Michaelstags). Karl der Große ließ sich von seinen Soldaten über die Michaelstags und Michaelis alle Jahre am 1. September berichten.

Der Michaelistage ist jetzt noch ein Zahltag und ein Pachtmonat und wird als Erntedag des Weines als Weinmichel in allen Bauernhäusern ausgeführt. Michaelistag und Martinistag werden in allen Siedlungen als Terminstage anführ und Michaelistage und Martinistage genannt. Der Name deutet auf den früheren Gottesdienst (Messe) an, die Schweine das heilige Mahltheil (Michaelstags). Karl der Große galt, Michaelis wie Martin, als eine Zeit, in welcher allerlei Übungen begeht werden müssen. Früher wurden solche Termine auf den Kalender verhängt. Weitgereiste und Einwohner erhielten an diesem Tage als Bestellung Lieferung an Haus u. f. m. Im Havelnlande und im Ralsenberghaft treten die Mönche zu Michaelis ihrem Dienst an, während die Freiheit dies zu Martini thun.

Der Michaelistage fällt auf den 29. September, und die Freiheit dieses Tages gründete sich auf den Wunderglauen der alten Kirche, welche von verschwundenen Erscheinungen des Engels Michael erzählt. Darauf erschien der Engel auf dem Gebirge Garganus in Apulien. Die Veranlassung wird so erzählt: Auf dem Gebirge Garganus meldete einst eine Weiberkinder, daß sie einen kleinen Engel sahen, der ein Kind auf dem Rücken trug und auf dem Rücken eines Teufels saß. Der Teufel zog die Kinder weg, und die Mutter rief: „Wohin willst du mit meinen Kindern?“ Der Teufel antwortete: „Ich bringe dich zu deinem Gott.“ Die Mutter erwiderte: „Ich kann dich nicht loslassen.“ Der Teufel antwortete: „Ich bringe dich zu deinem Gott.“

Der Teufel zog die Kinder weg, und die Mutter rief: „Wohin willst du mit meinen Kindern?“ Der Teufel antwortete: „Ich bringe dich zu deinem Gott.“

Die Kinder riefen: „Wir müssen 14 Tage vor, spätestens 14 Tage nach Michaeli in die Hölle kommen.“

Um Michaeli die Saat.

„Wir nicht zu früh und nicht zu spät.“

Winterfest um Michaeli aufgestellt.

Den Raum mit reicher Kerze erleucht.

Im Raum darauf, daß die Weihachtszeit Michaelis beginnt, sagt der Schäfer:

„Michael hat das Licht an.“

Das Licht muß zum Spinnen dienen.

Gott in Schwaben die Weihachts gut werden, so möch der Michael den Weihachts- und nicht der Gott (Gottlob, Gottlob, der 16. Oktober). Besonders weissagt mir Weihacht und Brudertag des nächsten Jahres sind der Michael. Aus Schlesien (Wohl) nimmt der darauf besagte Raum:

„Wohl Du seien, wie das Jahr geschenkt soll.“

„So darf der folgende Jahr gut.“

„Komm der Michael am Michaelistag.“

„Wie stehen man das Jahr kennen soll.“

„Haben sie Spinnen, so kommt ein bis Jahr.“

„Haben sie Fliegen, zeigt ein mittel Jahr fünfzig.“

\*) Eine Michaelia.

Die Michaelia ist eine Art der heidnischen Weihachtszeit.

Die Michaelia ist

- O steht uns zur Seite,  
O hilf uns im Streit,  
Herrgott Michael, Herrgott Michael!  
2) Du, unser Herzog in dem Streit, u. s. w.  
Befehlsmittlern die Christenheit, u. s. w.  
3) Des himmels Geister alspur, u. s. w.  
Vermeinten Deines Kämpfer Zahl, u. s. w.  
4) Durch als Welt, zu Welt und Dank, u. s. w.  
Gib Deine Schlachten wohl bestossen, u. s. w.  
5) Durch Dich, Du tapferen Degen, liegt u. s. w.  
Der ange, böse Feind besiegt, u. s. w.  
6) O Gott, daß Name wohblümmt, u. s. w.  
Schön' das deutsche Vaterland, u. s. w.  
7) Die Engel ruhe auf zur Welt, u. s. w.  
Gebt mir Dein Verallmächtigst, u. s. w.  
8) Wer nicht grimmer Seine Wuth, u. s. w.  
Wer der Vergangen Reicht, u. s. w.  
9) Gieß dann den blutigen Gefüll, u. s. w.  
Des heiligen Friedens Segen mild, u. s. w.  
10) Der Gott und Hünger und Befrei, u. s. w.  
Der Gnadschaft Reichen Reich entzwey, u. s. w.  
11) Mit Schwert und Schild, mit starker Hand, u. s. w.  
Schick' unser deutsches Vaterland, u. s. w.

## X. Hauptversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer.

II.

Leipzig, 28. September. Der heutige Vormittag war den Sectionssitzungen gewidmet. Sectionen zählte der Verein bisher 6, und noch 1 für Berlin, 2 für neue Provinien, 3 für Geschichte und Erdkunde, 4 für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer, 5 für technische Fächer; heute wurde eine siebente eröffnet, und zwar für Religionsunterricht. Wie werden unten Bericht über diese Eröffnungsfeierungen ganz kurz fassen. Da die zu behandelnden Fragen in der Hauptstädte nur für Gymnasien von Bedeutung sind, und beschränken uns nur auf die Wiederholung der behandelten Themen. In der Section für Deutsch, unter dem Vorsitz des Herrn Professor Dr. Klemmermann-Lippig I, sprach Herr Director Dr. Müller-Auerbach „Über schulische Lectionen im Deutschen (Schriftlichen und Bildern),“ und Herr Oberlehrer R. Richter-Lippig I „Wie kann die Realhöfen den Sinn für die Kunst finden?“ In der Sitzung für neuere Sprachen unter dem Vorsitz des Herrn Oberlehrer Schauerhammer-Lippig IV berichtete Herr Oberlehrer Dr. Abels-Grohmann die Frage: „Wie ist ein Realhöfen der neuapostolischen Universalität zu gestalten, damit er den Zwecken und Zielen dieser Anstalten am besten entspricht?“ Er stellte folgende Vorschläge auf. Der neuapostolische Unterricht beginne in der 6. Klasse, und zwar mit wöchentlich 3 Stunden; er gehe nach der Ausbildung aus. Grammatik hat in der ersten Zeit zu dienen, es ist das Gesetz auf Sprach- und Sprachunterricht zu legen. Um Anlaß an die Befreiung vom Altbücher und an die Beantwortung der behandelten Fragen fallen kleine schriftliche Übungen getragen werden. Die eigentliche Überleitung vom Deutschen ins Französische soll erst in Klasse 3 beginnen. Da der Sekretär ist darauf zu sehen, daß die Schüler lernen, wie sie zu präparieren haben, beschloß sind die ersten Präparationen in der Schule auszuführen. Die Extemporale (der Scheide der Schüler) sollen sich anstreben an die Zeitlinie, begleitende die Grammatik. In Section III, unter dem Vorsitz des Herrn Oberlehrer R. Richter-Lippig III, sprach Herr Oberlehrer Dr. Berleth-Oelschitz über die „Behandlungen in den sächsischen Realhöfen über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung“, und in Section IV, unter dem Vorsitz des Herrn Director Lippig II „Über die gesellschaftliche Entwicklung des Menschen und der Menschheit“ berichtete Herr Oberlehrer Dr. Klemmermann-Lippig II „Über die gesellschaftliche Entwicklung und Verbreitung des botanischen Lehrstoffes“, und der Vorsitzende sprach „Über den Nutzen der Schulbücher“. Referent IV mit den jungen Schulbüchern durchaus nicht einverstanden, es seien genauso nur Schulbücher mit prangenden Bildern u. s. w. es mögen entstehen Arbeitsbücher werden. In der VI. Section brach Herr Turnverein Auerbach-Lippig III eine Pause für ein gezeitiges Bewegungsspiel im Freien; sein Thema lautete „Wieder Einordnung der Pausenpfeife in das Ganze des Unterrichts.“ In der Section für Religion sprach Herr Oberlehrer Pfannmann-Lippig I über die Fortbildung zur Errichtung einer Section für den religiösen Unterricht.

Nach einer kurzen Mittagspause begann Mittags 12 Uhr in der Halle der III. Realhöfe die Gesamtversammlung, die sehr gut besucht war, auch von einer holländischen Zahl hochrangiger Ehrengäste. Wir loben den Herrn Kreisbaumeister Dr. von Gheenestein, Herrn Oberbürgermeister Dr. Tönnlein, Herrn Schultheiß Dr. Müller, Herrn Stadtkonsistorialdirektor Dr. Böttcher als offiziellen Vertreter des Stadtkonsistorialdirektoriums, Herrn Professor Dr. Böttcher, Doctor des Realgymnasiums, die Herren Prof. Hartmann, Zeitmann, Jünge, viele Hollandschulmeister und andere namhafte Vertreter aus der Bürgerschaft. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Dr. von Krause, begrüßte nach einem Brief des Amabendherrn der Schule alle Erstcommen, die Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, die Vertreter von Handel und Industrie und alle, die als Freunde und Förderer der Realhöfe gekommen waren, mit herzlichen Worten, und wied mit Begrüßung ihres auf die lebhafte Entwicklung des Realhöfchens in unserem Leipzig, der vierten Realhöfe, welche in diesen Tagen die Freude empfange, wurde in Klasse eine fünf Minuten folgen. Mit Befriedigung gehabt die guten Beziehungen noch oben und unten; die ehemaligen Differenzen zwischen den Streitungen der Gymnasien und Realhöfen sind geschwunden, mit dem Realhöfe aber ist die Realhöfe immer verbunden, liefern doch die letzten in der Hauptstadt das Schulkrammaterial, auch optische die Realhöfe geben die Welttheorie der Realhöfe. Realhöfen wollen niemals Schulbücher sein, sondern arbeiten zur inneren größeren Verdichtung allgemeiner Bildung an der Hand des Schriftworts. Nachstehend, erbat den König, habe die Brüder sie. — Hierauf nahm Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tönnlein das Wort. Er hieß die Mitglieder des Sächsischen Realhöfchensvereins in unserer Stadt willkommen und versicherte, daß man den Verhandlungen des Vereins, die Interessen für das Realhöfchen sei durch die Eigentümlichkeit unserer Stadt mit befreit. Leipzig sei eine arbeitsfähige und ordentliche Stadt, die Stadt Deutschlands habe verschämlich die viele schwächende Werbebehörde, also Leipzig. — Es sei früher viel gekämpft worden zwischen Gymnasien und Realhöfen, eine jede Richtung glaubte das Rechte zu behaupten. Es sei dieser Kampf nunlos gewesen, genau so, wie der Streit über die Größe von Goethe und Schiller. Das Richtige habe jener Mann getroffen, welcher gesagt habe, daß deutsche Söhne nicht doch vor Allem dafür geboren seien, daß es solche getötete Schriftsteller seien, die keinen Vater. Es kann auch am Ende weniger davon an, in welcher Schule ein Mensch gebildet sei, sondern davon, daß er überhaupt gebildet werden soll. Die Realhöfen hätten insofern einen Vorsprung, als sie keine so hohen Ziele hätten, so daß es einer größeren Anzahl möglich sei, diese zu erreichen. Es wird auf die manchmal unangenehmen, die Leipzig viele, hie, und manchmal den Gesellschaften eine gelegnete Arbeit. (Lauter Beifall.)

Herr Director Professor Dr. Gumprecht-Glauchau teilte seinen Vortrag „Über die Oberrealhöfe“. Der Vortrag gliederte sich in drei Theile; der erste behandelte die Berechtigung der Oberrealhöfe, der zweite die Ziele und der dritte die Organisation. Da der Vortrag vornehmlich für Hochschule von Bedeutung ist, so kann wir uns hier kurz fassen. Der Herr Referent ist ein Vertreter

der Oberrealhöfe und wünscht ihre Erfahrung auch in Sachen (zunächst in Leipzig und Dresden). Die Berechtigung weicht er an der historischen Entwicklung nach. Die Oberrealhöfe bilde eine Fortsetzung zum Gymnasium, leichter sehr interessant, als es das Neue (neue Sprache) aufgenommen habe, ohne das Alte auszulöschen, daher eine unlesbare Überfülle aufweist. So wie die alte Linie neben der gelben im Spektrum ihre Bestimmung habe, so hätten auch beide Schulgründungen ihre Bestimmung. Referent gibt nun für die einzelnen Unterhaltsgegenstände die Grenzen an und zeigt darauf hin, daß in den eingeladenen Städten die Organisation eine sehr verschiedene sei. Die Oberrealhöfe sei auch durchaus für Sachen nicht neu, die ganze Entwicklung des Realhöfchens weist auf sie hin, der Haber ist neu gegründet worden durch die Jahre 1866 und 1870, in denen preußische Verhältnisse zur Gelung kamen. Wenn die Oberrealhöfe zusammen mit dem Punkt festgestellt sei, so sei es zu vergleichen mit dem verlorenen Sohn, welcher sich traurig an die Brust des Vaters wort. Eine Debatte über das Gehirn hand nicht statt. — An den Vortrag teilten sich einige geschäftliche Mitteilungen des Realhöfchens sowie auf sie hin, daß der Verein zur Betreuung in der Versammlung für latiniisches Unterricht in Elberfeld ein Mitglied abordne. Der Vortrag endete mit nochmaligen Danken der Redner. Die Versammlung wünschte über zum Schluß noch, daß die Realhöfe nicht eine Verschulde für Oberrealhöfe werden möchte, ihre Aufgabe sei es, einzurichten für Förderung von Kunst und Industrie, von Handwerk und Gewerbe.

Der Versammlung folgte im Zoologischen Garten ein Fest mit 1000 offizieller Beteiligung. Manch erfreut und mancheschweres Wort wurde bei dieser Tafel gerechtfertigt und mancheschweres Lied erlangt in den prächtigen Räumen. Der erste Toast auf Kaiser und König brachte der Hochzeit des Vereins aus. Herr Professor Muth wünschte sein Glas dem Herrn Minister von Schleswig und dem Deutschen Reichsminister, Herrn Schleicher. Schleicher Vogel. Herr Schneider fügte in Riechstädt kostete auf Leipzig und auf den Ostpreußischen und Herr Director Professor Vollhering auf den Westpreußischen. Da auch Kaiser und Kaiser nicht zu wünschen übrig lichen, so war die Stimmung eine sehr gehobne, besonders wurden auch die Telegramme vom Herrn Staatsminister von Seidenwitz. Danke bestätigte für freundliche Grüße und von Herrn Generalschultheiß Vogel: „Der Realhöfchen-Mitversammlung sendet warmen Dank und herzlichen Gegenklang“ mit großer Begeisterung aufgenommen. — Für die Wiederholungen hatte Herr Direktor Vogel freudig auf die Teilnehmer herzlich noch seinen Wein in Gießen auf einen Besuchpunkt selaten; gern kamen dieser Einladung nach und anständig sich zuhalten.

So war in jeder Hinsicht der Verlauf dieser Versammlung ein sehrer; auch die Belehrungen, die Erklärungen bot vieles Gute, und gewiß wird jeder Theilnehmer gern an die Tage in Leipzig zurückdenken. My.

## Erenennungen, Versetzungen &c. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besagen: Die ständige Lehrstelle an der Schule in Dresden bei Rektoren ist eröffnet worden. Die obere Schulbehörde. Das Einkommen beläuft sich auf das etwaigen geschätzten Alterszulagen und freier Wohnung mit Gehalt: 1500 M. Grundgehalt, 25 M. für tierärztliche Verpflichtungen, 1000 M. für Fortbildungskosten und bis auf Weiters 200 M. für Unterhalts. Befreiungsschulze reicht den erforderlichen Belegen undzeugen seit dem 20. Oktober an den König. Belegschaftsinspektor Schultheiß Richter in Chemnitz erwartet. Da auch Kaiser und Kaiser nicht zu wünschen übrig lichen, so war die Stimmung eine sehr gehobne, besonders wurden auch die Telegramme vom Herrn Staatsminister von Seidenwitz. Danke bestätigte für freundliche Grüße und von Herrn Generalschultheiß Vogel: „Der Realhöfchen-Mitversammlung sendet warmen Dank und herzlichen Gegenklang“ mit großer Begeisterung aufgenommen. — Für die Wiederholungen hatte Herr Direktor Vogel freudig auf die Teilnehmer herzlich noch seinen Wein in Gießen auf einen Besuchpunkt selaten; gern kamen dieser Einladung nach und anständig sich zuhalten.

So war in jeder Hinsicht der Verlauf dieser Versammlung ein sehrer; auch die Belehrungen, die Erklärungen bot vieles Gute, und gewiß wird jeder Theilnehmer gern an die Tage in Leipzig zurückdenken. My.

zu wie Darmstadt einen guten Dienst leisten kann, indem sie die Verbreitung aufzuhindernde Reime verbauen,

— Ein wundervolles „Wunder“. Ein merkwürdiges Fall

von der „Wahl der Willensüberzeugung“ berichtet die „Revue Wiemar“ von dem berühmten Vater Johann von Kronfeld.

Am 18. September kam Vater Johann nach Rosenthal und weinte die neue aus Stein gebaute Kirche in Kneipenheit von mindestens 10 000 Personen ein. Nach dem Gottsdienst wurde ein Heißluftapparat gezeigt, bei dem viele Bilder gehangen waren. Während des Heißluftapparates saßen sich zwei Männer und zwei

Frauen dem Schuhmacher, die den erscheinend leblosen Körper einer Frau trugen. Seit seither Jeden, der diese Frau gesehen, unfähig, Name oder Name zu bewegen oder die Augen zu öffnen. Als man sie brachte, kam Vater Johann auf, helle sich vor ihr, fragte nach ihrem Namen und gab sie sich an. Dann blickte er sie los, bis Augen öffnen. Nach weiteren Verlusten kam die Frau die Schuhmacher, wie sie geheten. „Gott“ war gescheit, sagte Vater Johann, „um betruige Dich“ Langsam und mit großer Mühe gelang es der Frau, daß beiden kein Preissatz zu machen. „Rath einmal“, sagte Vater Johann, „und noch einmal!“ Mit immer wachsendem Glauben wiederholte die Frau die Begegnung. „Gott“ auf!, sagte Vater Johann, und die Frau stand auf. Dann ging er weiter und hielt sie fest. „Gott“ legt um mich herum, sagte Vater Johann, und bei noch von Angen angespannter Füße Frau näherte sich langsam und sank auf seine Schulter. „Gott“ und betete, sagte er, indem er sie hielte. Darauf ging sie ohne Hilfe fort. Das Kind reagierte in Beginn der Versetzung, die die Weinen nicht zurückhalten konnte. Da hätten wir Björnstorffs „Liebe unter Kraft“ als klassische Schluß der „Vierung“.

— Das Hauptgebäude bei den Töpfen und Porzellan.

Professor Dr. H. Küttner weiß in seinem angenehmen Buch:

„Unter den Roten Kreuz im Südwürttembergischen Krieg“ aus

eriger Erfahrung ergänzte Dinge von der Aufnahme zu entz

zigernden Krankenhaus bei den Verwundeten im Südwürttembergischen Krieg und während des Württembergischen Krieges und

bei den Töpfen im August zu Jacobsthal sind. Ein Schreiber:

Unter den Töpfen war das Glasmuseum sehr Ende. Schreiber

hatte sie wohl der deutschen Erfahrung, aber ganz anders

hatte sie es sich gehabt. Der Glasmuseum hatte ein Glasmuseum in den Töpfen nahezu nichts zu tun. Nur Querstand wurden von 6. bis 27. Juli 3 Erkrankungen (2 in Blasen, 1 in Gelenk) beobachtet. In Kalkutta erlagen in der Zeit vom 4. bis

10. August 17 Personen der Pest, in Port Gold 3 (2) in Mit-

telestan (Manila, Philippinen) nimmt die Zahl der Pestfälle zu und hat sich die Seuche auch auf

die Inseln übertragen. So wie die Pest gelangt, so geht sie

die Frau stand auf. Dann ging er weiter und hielt sie fest. „Gott“ legt um mich herum, sagte Vater Johann, und bei noch von Angen angespannter Füße Frau näherte sich langsam und sank auf seine Schulter. Darauf ging sie ohne Hilfe fort. Das Kind reagierte in Beginn der Versetzung, die die Weinen nicht zurückhalten konnte. Da hätten wir Björnstorffs „Liebe unter Kraft“ als klassische Schluß der „Vierung“.

— Das Hauptgebäude bei den Töpfen und Porzellan.

Professor Dr. H. Küttner weiß in seinem angenehmen Buch:

„Unter den Roten Kreuz im Südwürttembergischen Krieg“ aus

eriger Erfahrung ergänzte Dinge von der Aufnahme zu entz

zigernden Krankenhaus bei den Verwundeten im Südwürttembergischen Krieg und während des Württembergischen Krieges und

bei den Töpfen im August zu Jacobsthal sind. Ein Schreiber:

Unter den Töpfen war das Glasmuseum sehr Ende. Schreiber

hatte sie wohl der deutschen Erfahrung, aber ganz anders

hatte sie es sich gehabt. Der Glasmuseum hatte ein Glasmuseum in den Töpfen nahezu nichts zu tun. Nur Querstand wurden von 6. bis 27. Juli 3 Erkrankungen (2 in Blasen, 1 in Gelenk) beobachtet. In Kalkutta erlagen in der Zeit vom 4. bis

10. August 17 Personen der Pest, in Port Gold 3 (2) in Mit-

telestan (Manila, Philippinen) nimmt die Zahl der Pestfälle zu und hat sich die Seuche auch auf

die Inseln übertragen. So wie die Pest gelangt, so geht sie

die Frau stand auf. Dann ging er weiter und hielt sie fest. „Gott“ legt um mich herum, sagte Vater Johann, und bei noch von Angen angespannter Füße Frau näherte sich langsam und sank auf seine Schulter. Darauf ging sie ohne Hilfe fort. Das Kind reagierte in Beginn der Versetzung, die die Weinen nicht zurückhalten konnte. Da hätten wir Björnstorffs „Liebe unter Kraft“ als klassische Schluß der „Vierung“.

— Das Hauptgebäude bei den Töpfen und Porzellan.

Professor Dr. H. Küttner weiß in seinem angenehmen Buch:

„Unter den Roten Kreuz im Südwürttembergischen Krieg“ aus

eriger Erfahrung ergänzte Dinge von der Aufnahme zu entz

zigernden Krankenhaus bei den Verwundeten im Südwürttembergischen Krieg und während des Württembergischen Krieges und

bei den Töpfen im August zu Jacobsthal sind. Ein Schreiber:

Unter den Töpfen war das Glasmuseum sehr Ende. Schreiber

hatte sie wohl der deutschen Erfahrung, aber ganz anders

hatte sie es sich gehabt. Der Glasmuseum hatte ein Glasmuseum in den Töpfen nahezu nichts zu tun. Nur Querstand wurden von 6. bis 27. Juli 3 Erkrankungen (2 in Blasen, 1 in Gelenk) beobachtet. In Kalkutta erlagen in der Zeit vom 4. bis 10. August 17 Personen der Pest, in Port Gold 3 (2) in Mit-

telestan (Manila, Philippinen) nimmt die Zahl der Pestfälle zu und hat sich die Seuche auch auf

die Inseln übertragen. So wie die Pest gelangt, so geht sie

die Frau stand auf. Dann ging er weiter und hielt sie fest. „Gott“ legt um mich herum, sagte Vater Johann, und bei noch von Angen angespannter Füße Frau näherte sich langsam und sank auf seine Schulter. Darauf ging sie ohne Hilfe fort. Das Kind reagierte in Beginn der Versetzung, die die Weinen nicht zurückhalten konnte. Da hätten wir Björnstorffs „Liebe unter Kraft“ als klassische Schluß der „Vierung“.

— Das Hauptgebäude bei den Töpfen und Porzellan.

Professor Dr. H. Küttner weiß in seinem angenehmen Buch:

„Unter den Roten Kreuz im Südwürttembergischen Krieg“ aus

eriger Erfahrung ergänzte Dinge von der Aufnahme zu entz

zigernden Krankenhaus bei den Verwundeten im Südwürttembergischen Krieg und während des Württembergischen Krieges und

bei den Töpfen im August zu Jacobsthal sind. Ein Schreiber:

Unter den Töpfen war das Glasmuseum sehr Ende. Schreiber

hatte sie wohl der deutschen Erfahrung, aber ganz anders

hatte sie es sich gehabt. Der Glasmuseum hatte ein Glasmuseum in den Töpfen nahezu nichts zu tun. Nur Querstand wurden von 6. bis 27. Juli 3 Erkrankungen (2 in Blasen, 1 in Gelenk) be



# Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum  
vollständig wasserhell  
von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

## — Unübertroffen —

in Bezug auf

### Feuersicherheit

### Leuchtkraft

### Geruchlosigkeit

*Sparsames Brennen.*

Beim Gebrauch des Kaiseröls ist selbst bei Unfällen der Lampen  
**Feuersgefahr ausgeschlossen!**

Echt zu bedenken durch die  
**Kaiseröl-Fabrik-Niederlage**  
der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen,  
**Leipzig, Nürnbergerstrasse 57.**

Fernsprecher No. 3643,

welches das Kaiseröl in plombierten 2½, 5, 10 u. 15 Kilo-Kästen frei Haus  
liefer, ferner zu haben in denjenigen Geschäften, welche unsere mit Schutz-  
marke und Verschluss versehenen Kästen mit Flaschen führen. Diese Ver-  
kaufsstellen sind durch Plakate mit der Beschriftung „Kaiseröl“ kennt-  
lich. Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes  
Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft,  
macht sich strafbar.

## Zum Umzug.



**Für die Herbst-Saison**  
machen wir auf die in unserem Engros-Geschäft sich angestammelten  
**Kleiderstoffreste u. Coupons**  
aufmerksam, welche wir von jetzt ab wieder zu **billigsten**  
**Engrospreisen**  
abgeben.  
Reiche Auswahl. Vornehme Qualitäten. Hochmoderne Dessins.  
**Schottländer & Co.**, Kleiderstoffe ein gros.  
Querstrasse 26/28, I. rechter Flügel.  
12-2 Uhr geschlossen.

## Handschuhe

Glaes für Damen	100, 125, 135, 150.
Glaes für Herren	100, 125, 150, 175.
Gute Lederleder in braun und oliven Farben	150, 200.
Militär- und farbige Wolllederhandtücher	150, 175.
Commerzhandtücher	von 15 bis 25.
Ruhetzen große Auswahl in allen Neuheiten am sehr billig.	
Strümpfe und Socken	in genötigt edlen Farben sehr billig.
Humboldtstraße 27, part.	

## Havelocks

für Heize und Stadtgebrauch, aus praktischen, impraktischen  
Stoffen verschiedener Stärke,  
bewährter, weiter, bequemer Schnitt,  
mit Filz- oder Vollpelz, auch für Knaben,  
**Radfahr-Pelerinen**  
aus Gummistoff und Loden  
empfohlen.

**Emil Schimpke,**  
Königlicher Hoflieferant,  
Neumarkt, Eckhaus an der Schillerstr.,  
gegenüber der Sachsischen Bank.



Sämtliche Artikel  
für elektrische Klingeln und  
Moment-Beleuchtung in  
größter Auswahl billiger bei  
**Georg Schöbel,**  
Reinstraße 20, Leipzig.

**Herrenstoffe,**  
Anzugs-, Sakko-, Hosestoffe,  
Fritz Böhme, Hainstraße Nr. 7, 2. Etage.  
Haupt-, Engros- und Verkaufs-Geschäft Gera, Neub.  
folge geringer Unterkosten, p. d.;  
Ersparnis der Ladenmiete etc. **unvergleichlich niedrige Preise.**  
öffnet von 1 bis 8 Uhr.

**Mester unter Fabrikpreis.**

## Hauptmöbelmagazin

**Paul Michaud**

Spezialgeschäft  
für Elegante Wohnungs-Einrichtungen  
Hans-U. LEIPZIG am Markt.  
BARTHLS. HOF

## Nach beendetem Umbau

Mietet mein Lager eine solenswerthe Ausstellung von einer

## 100 completen Zimmereinrichtungen

in allen Holz- und Stylarten,  
darunter eine Musterwohnung, bestehend aus  
Salon in Dunkelmaagoni  
Speise- und Wohnzimmer in Eiche  
Schlafzimmer in grau polirtem Ahorn  
Küche und Corridor

zum Preise von 3500 Mark.

## Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.

Feinste Referenzen. Kataloge auf Wunsch,  
Weitgebendste Garantie.

## Extrafeine Vanillekuchen,

Elisenkuchen, Lebkuchen, Honigkuchen,  
Macronen und Pulsnitzer Zungen

von **Gottlieb Bubnick, Pulsnitz i. S.**

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Art

**A. Bitterlich,**

Hauptlager von Petzold & Auhorn, A.-G.,  
Petersstrasse 23, Leipzig.

Weiter werben Kunststof hierdurch zur Kenntniß, daß ich meine seit 25 Jahren betriebene

## Fleischerei

an Herrn Karl Paul häufig abgetrete habe.

Sei das mir später in so großer Weise geliebte Fleischwaren bestellt werden, bitte ich,  
daß diese auf Herrn Karl Paul übertragen zu wollen.

Leipzig, Bautzische Str. 26. Hochzeitstag

**Gust. Albrecht.**

Wofl Gehebebede beginnen, gehöre ich mir, der weiten Reichweite, dass  
den langjährigen Kundenkreis meines Herrn Bongards mitzuhören, daß ich das Ge-  
jagd in unsererzeit Vieje weiter betreiben werde, und mein eifrigstes Bestreben sein  
wird, mit nur besten Fleisch- und Wurstwaren aufzutreten.

Das gütige Unterstüzung bitten, empfiehlt sich

Leipzig, Bautzische Str. 26. Hochzeitstag

**Karl Paul, Fleischermeister.**

## Braunschweiger Gemüse-Conserven

in reichster Auswahl und in allen Qualitäten,

sowie Frische Strassburger Gänseleber-Pasteten in Terrines

ausgeföhrt

**Gustav Markendorf, Grimmelsche Strasse 31.**

## Ascherslebener Maschinenbau-Aktiengesellschaft

(vormals W. Schmidt & Co.),  
Aschersleben.

## Präzisionsdampfmaschinen

aller Art, insbesondere

## Heissdampfmaschinen

Patent Schmidt.

## Ueberhitzer.

## Kondensations- u. Rückkühlalagen.

## SECT MATHÆUS MÜLLER

Hoflieferant  
ELTVILLE RH.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

## Haarausfall Thyrotin Kahlkopfigkeit

Der Haarausfall ist schon nach dem deutlichsten Gebrauch vollständig beseitigt.

Einzig Fertigung Tagerte & Co., Frankfurt a. M. — Ärzte empfohlen. Gestaltlich geschützt.

## PFAFF-Nähmaschinen.

Wer im Falle ist, eine Nähmaschine kaufen zu müssen und Wert  
darauf legt, etwas Vorzügliches zu bekommen, darf nicht allein nach dem  
Preise fragen, sondern muss vor Allem die Güte des Fabrikates in  
Betracht ziehen.

Die PFAFF-Nähmaschinen geliefert zwar nicht zu den billigsten,  
wohl aber zu den besten, welche die deutsche Nähmaschinen-Industrie erzeugt,  
und entsprechen in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit den höchsten Anforderungen.

Die PFAFF-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich  
zur Kunstdickerei.

**G. M. Pfaff, Kaiserslautern, Rheinpfalz.**

Gegründet 1862.

Arbeiterzahl 1000.

Vertretung u. Lager: Wilh. Frenzel, Mech., Leipzig, Zeitzer Str. 31, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 31.  
Joh. Friedr. Osterland, Leipzig, Markt 4, Eckh. Katharinenstr. 31.  
Otto Pohley, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 1812.

Gründung 1812.

Wilh. Schneider, Leipzig, Brühl 6, schrägüber der Hainstraße.

Geschäftsr. 18

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 498, Montag, 30. September 1901. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Der zweite Termin der diesjährigen Staatsbeamtenversammlung am 30. September dieses Jahres mit der Hälfte des Normalwertsatzes fällig.

Die Staatsbeamten werden bald aufgerufen, ihre Gehaltsabrechnung von dem genannten Tage ab bis spätestens drei Wochen nach beendeter Versammlung an die betreffenden Behörden unseres Staatesamtes zu übergeben.

Rom. Konsul dieser Stell. will gegen die Sammeln das vorstehende Verhandlungsschreiben einholen.

Leipzig, am 29. September 1901.

Der Rat der Stadt Leipzig.  
Dr. Dittich.

Mit dem 31. Dezember 1901 hört die Vergütung dieser Amtsbeamten auf.

Niedersächs. in der vor Rückholung am 2. Januar 1901 ge-

richtigte Ratsversammlung auf der Ratsliste zu.

Litt. E. Nr. 1823 über 100 M.

Naumburg a. S., den 19. Juni 1901.

Der Magistrat.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Musik.

Sicherem Vernehmen nach wird die "Leipziger Opernfeier", einer unteren Akademie und in Vierzetteln wohlbelauerten Männergefangvereine, dessen Alters- und Ehrenpräsident Herr Buchdruckereibesitzer Guido Reiche und geschäftsführender Vorsteher Herr Reichen Julius Eich am 1. Februar kommenden Jahres 1902 das Jubiläum ihres sechzigjährigen Bestehens feiern. Wenn auch nicht so umfangreich und glänzend wie seiner Zeit der 50. Gründungstag, so soll doch die Veranstaltung eine der Vergangenheit und Stellung des Vereins würdig werden, und ist indes besonders für das Concert die Ausübung eines größeren Werkes (Vox, Soli und Orchester) ins Auge geholt worden, für welche man hervorragende Liederfreunde hätte zu gewinnen hofft. Da die in Rehe befindende, hier in Leipzig noch nicht gehörte Compositrice auch an den Chor beteiligte Anforderungen stellt, so geht sie der Freiheit durch Stimme und sangelübige neue Weigeler zu verhüten, und erlaubt hierzu in voriger Nummer unserer Blätter eine breite Clubadmission, auf welche wir auch an dieser Stelle mit hinweisen möchten. Die musikalische Leitung der Leipziger Opernfeier wird zweifällig in den jüngsten Händen des Herrn Paul Dreher, welcher auf dem Leipziger Conservatorium ausgebildet, bereits vierzehnjähriges Probe-klavierlehrer geworden und durch sein bisheriges Werk an der Spiegelemanueller Männergefangverein für die Anerkennung verdienter Männer erworben hat. Möge es ihm, gleich seinem vorausgegangenen Professor Richard Müller, Ferdinand Siegert, Dr. Paul Kriegel u. a. befehlen sein, die "Leipziger Opernfeier" neuen Erfolg entgegenzuführen.

Der Rat der Stadt Leipzig.  
Dr. Dittich.

### Nachlass-Auction.

Herrn Montag, den 30. September 1901, von stich 1/10 Uhr kommt in Leipzig, Gallusstr. 36, Hof III., ein alter Nachschub der Verleger.

Eine Wagenladung Braunkohlenstücke 10.000 kg wird Dienstag Vormittag 10 Uhr auf den neuen Produktionsplatz des Preußischen Güterbahnhofes gegen Bezahlung öffentlich versteigert.

Güterverwaltung.

### Verloosung von Amtscheinen der Stadt Naumburg a/S.

Es sind am 14. Juni 1901 ausgelöst und werden den Inhabern der Rückholung vom 2. Januar 1902 als gefälligst die Amtscheine der Stadt Naumburg a/S.

#### a. II. Gültigkeit, beginnen nach dem älteren Priviliegium vom 7. September 1889 (5½ %)

Litt. A. Nr. 5. 17. 155. 176. 313 & 2000 M.

Litt. B. Nr. 508. 552. 585. 625. 688 & 1000 M.

Litt. C. Nr. 785. 794. 819. 873. 922. 961. 998. 1018.

1087. 1288. 1354. 1420. 1442 & 500 M.

Litt. D. Nr. 1552. 1683. 1791 & 300 M.

Litt. E. Nr. 1891 über 100 M.

#### b. III. Gültigkeit, beginnen nach dem älteren Priviliegium vom 19. August 1897 (5½ %)

20. September 1899 (5½ %)

Litt. A. Nr. 9. 11. 10. 70. 78. 85. 286. 446 & 2000 M.

Litt. B. Nr. 685. 781. 888. 877. 886. 905. 1009.

1054 & 1000 M.

Litt. C. Nr. 1169. 1176. 1177. 1226. 1258. 1275. 1292.

1359. 1371. 1407. 1786. 1787. 1788. 1835.

1888. 2123 & 500 M.

Litt. D. Nr. 2244. 2336 & 200 M.

Litt. E. Nr. 2572. 2614 & 100 M.

#### c. IV. Gültigkeit, aufgegeben am Grund der mit älterer Gültigkeit erzielten Erneuerung der Gültigkeit der Gültigkeitszeit und bei Jänner vom 21. Juli 1900 (4 %)

Litt. A. Nr. 88. 98. 104. 114. 116. 504. 530. 605.

711. 917 & 2000 M.

Litt. B. Nr. 1181. 1378. 1482. 1506. 1512. 1530. 1738.

1944. 1972. 2004 & 1000 M.

Litt. C. Nr. 2116. 2165. 2208. 2204. 2231. 2240. 2453.

2514. 2574. 2687. 2641. 2701. 2793. 2796.

2881. 2929. 3054. 3105. 3235. 3260. 3286.

A 500 M.

Litt. D. Nr. 4074. 4078 & 200 M.

Litt. E. Nr. 4113 über 100 M.

Die Rückholung der Gültige geschieht bei der Stadthauptstelle Naumburg.

### Literatur und Theater.

"Generalober Schiller" v. Los wird in den den nächsten Tagen zur Auktion gelangenes Octoberfest von "Schiller's Deutsche See" Erinnerungen aus früheren Herzschlägen zu verkaufen.

#### Wissenschaft.

th. Hochschulabschriften. Besuchst Dr. Karl Steegmeyer von der philologischen Fakultät zu Bielefeld am 28. 10. 1901. Geburtsjahr — Von der Akademie zu Bielefeld ist der aufwundertliche Professur Dr. Karl Sub zum ordentlichen Professor der Mineralogie und Geologie ernannt worden. — Der aus ehemals Preußischer Akademie gebildete Professor ist die Universität zu Bielefeld, Galvanis, in auf einem Jagdhaus niedrig geblieben.

\* Der Thronwahl Auktionator's endet! Die leidliche Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.

Die Kaiserwahl nicht bestanden, doch es ist der Rückzug gelungen, die Kaiserwahl zu einer wichtigen Auktion zu machen, welche vor wenigen Tagen von ehrwürdigen Kaufleuten in einer Börse stattfand.



## Bauland.

ca. 50,000 qm Areal an fertiger Straße — Schlesien, Ost-, Westerzitz vor-  
haben. Bauquell durchsetzung des Grundstücks, jedoch Schadensverschärfung möglich — wahr-  
scheinlich Siedlungsbedingungen zu verhindern. Reaktionen erhalten genau Auskunft  
durch Baumeister Eduard Steyer, L.-Plagwitz, Rosenthalstr. 9.

## Ein Geschäftshaus am Neumarkt, Nähe der Grimmaischen Straße,

zu verkaufen oder auch zu vermieten. Höhens durch  
Justizrat Zinkens, Weichsstraße 13, I.

## Fabrikgrundstück in Plagwitz

mit Gebäuden und Dampfanlage in gutem Zustande, für jedes Gewerbe passend — Areal  
für Erweiterung vorhanden — zu bewerben — zu verkaufen. Reaktionen erhalten genau Auskunft  
durch Baumeister Eduard Steyer, L.-Plagwitz, Rosenthalstr. 9.

## Günstige Gelegenheit!

### Chocoladen-Geschäft. M. 1500.—

sofort zu verkaufen. Räumt. Unterk.  
4-800 A. in östl. Vorort Leipzig — güt. Zug. Block-Laden mit  
Boden-Studio. A. 450.— jährliche Rieche. Grent. nach Wohnung im Hause.  
Wertige Offerten unter P. 138 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein seit Jahren in bedeutendem Aufschwange befindliches Unter-  
nehmen der graphischen Industrie wird wegen Gebührenregulierung ein  
**Commanditist**  
mit einer Einlage von ca. 60 Mille gehucht.  
Antragen erhaltlicher Reaktionen unter P. 32 durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

## Annaberg, Erzgeb.

### Pošommenten und Spiken.

Gebraucht eines guten Pošommenten ab-

weichen Special-Artikel oder Branche

sucht einen Händler.

## Theilhaber

mit Kapital von circa

**15 000 Mark.**

Off. u. E. 6751 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, Chemnitz.

Wohnummen Mittel-Galon, Mittel-

reize, schwangere Banknoten Steinweg 46, I. I.

Gartenlande, gleich neu, elegant

gebaut, sehr billig zu ver-

kaufen. Gebühr. 12 (am Käferberg).

Zwei gute Gebühren zu verkaufen.

Hauchere Hallestraße 57, I. c.

## Pianinos, Flügel,

in verschiedenen Wer-  
ken unter langjähriger  
Gewerke empfiehlt sie  
hochpreisige Qualität.

J. Kreutzbach, Chemnitz.

Katalog bitte zu verlangen über

## Pianinos, Flügel und

Harmoniums

mit und ohne Orgel-

Pedale.

## Verkauf und

### Vermietung.

O. A. Klemm, Neumarkt 28.

1 pracht. Pianino, auf.

wie neu, vol. für A. 480 ver-

kaufen. Spärliche.

A. Merhaut, Görlitz.

Hausstein, 18.

bildliche Vermietung.

Pianinos, Vermietung.

Gottschmidtstr. 30, I. c. Pramenode.

Ein sehr gut Pianino

ist billig zu verkaufen

oder vermietet. Grün. Str. 22, III.

Pianinos

verkauft von 300 A. an

C. Rothe, Königstr. 6.

Hoch. Pian., sehr niedrig, 8 Kl. v.

Pianino billig zu verkaufen. Carlstraße 3, I.

## Ein großes Orchester

Orches. & Käferberg. zu Konzert u. Tanzraum,

wie auf Park- oder Promen. spielt verein-  
tiglich verlost. Höhens bei Bernhard

Schindler in Zeit. Carlstraße.

## Möbel-

halten Carl Max Buschig.

Zahnstraße 32, Battenber.

umsonst.

Gespanner 7348.

**10—15%**

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

findet meine Preise für gute solide

Möbel aller Art ermäßigt.

für Baarzahlung 5% extra. Ueber-

zeugen Sie sich, bitte, bei Bedarf.

Möbelleger Möbius, Möbius.

Im beschäftigten den nach der Ritterstraße gelegenen Theil verleiht.

### Waarenhäuser

Ritterstraße 31-33, Durchgang Brühl,  
und zwar das I., II., III. und IV. Stockwerk als Gaufrau zu vermieten.

Vorläufige Zeige für:

### Rauchwaarenhandel.

Große, hohe, helle Räume, Bühnenbalk, eisener. Nicht.

Theodor Thorer.

### Werk- und Lagerplätze

Langsäule zu vermieten. Näheres Berliner Straße Nr. 12, im Center.

### Großer Eckladen mit Contor Brühl 70

für 2500,- A per sofort oder später zu vermieten.

Theodor Thorer.

**Schulstraße 6** heller Laden mit gr. Hinterzimmer sofort zu vermieten. Näheres 1. Gang links.

**Johannisgasse 15, II.** heller Buchhändlersaal, ca. 90 m<sup>2</sup>, neu vorgerichtet, für 500,- A zu vermieten. Näheres darüber.

### Königsstrasse 2. Parterre

für ruhiges Geschäft oder Bureau sofort oder später zu vermieten.

### Dörrienstraße 13, I.

Große Ecke, 14 Zimmer, Inhaber, und Riederlage für Geschäftszwecke oder auch gehobelt als Wohnungen 1. April zu beziehen. Näheres darüber.

### Thomasring No. 15,

grünen der Kommandantur und den Centraltheater gelegen, sind Waaren- und Lagerkeller, ca. 700 qm,

Erd- u. Zwischengeschoss, zusammen ca. 1300 qm groß, mit direkter Verbindungstreppe, Auslagen, großen Schaukassen, sowie Gal- und Elekt. und Centralheizung welche, in Gangen aber getheilt zu vermieten.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

### Gottschedstraße Nr. 5

in die im Erdgeschoss grüne, reichständig mit beigebliebene herrschaftliche Wohnung, enthaltend 4 Vorzimmer, 1 postheiter, Dienstzimmer mit Beranda, 1 Schatzkammer, 2 Räume, Bad, Stube und Speisekammer, sowie Gardinen, zum Preis von jährlich 1600,- A für den 1. Oktober 1901, sonst sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen beim Hauptmann oder bei Architekten Dr. Hillig, Leipzig, Gleßfurthstraße 4, I.

**Sampfstraße 6** herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, sofort für 1100,- A zu vermieten. Näheres bei Winkler dort, rechts.

### Herrschaftliche Wohnung

in großem Raum per 1. April 1902 zu vermieten. — Parterre mit großer Balkoneveranda und Garten, eben, mit herrschaftlicher Stellung für 4 Personen, Sogenannter, Preisjagende Nr. 16.

Näheres beim Handelsmeister. Besichtigung jederzeit.

### Kaiser Wilhelm-Strasse 31

ist die geräumige, herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit Garten und Veranda, per sofort oder später preiswerter zu vermieten.

### Dufourstraße Nr. 2

in die hochherrliche erste Etage, enthaltend einen dreiseitigen Salon, vier zweizellige, zwei einheitliche Räume, Badzimmers, Küche, zwei Tische u. heiliges Jahrholt, für den 1. April 1902 für 2500 andernfalls zu vermieten. Näheres durch den Hauptmann oder Reichsmann Dr. Hillig, Mietzgartenstraße 4, I.

### In Villengrundstück

mit schönen Gärten ist die 1. Etage, befehlt auf 7 Zimmern und nicht. Inhaber, zu vermieten. Näheres beim Hauptmann, Entrich, Bleichstraße 1.

### Christianstrasse No. 21

herrl. 1. Etage, im Ganzen 2000,- A, oder gehobelt je 1300,- A, mit schönen Gärten, auch 2 Stufenhöhen zu je 3 Räumen, mit Bühnenbalk, Waschraum u. reichlichem Inhaber, sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauptmann.

**Christianstrasse 17** herrschaftliche 1. Etage, 4 Räume mit Türe, Spritzküche, mit Erker u. 5 gr. Zimmern, 2 Räumen, Bad, mit Spülkammer. Toilettehaus mit Wasch- und Dusche, 2000,- A.

Taugl. eleg. Hochparterre, 5 Räume mit reich. Bühnenbalk, 1300,- A.

### Dreifamilienhaus Sedanstrasse 1g

1. Etage, 8 Räume und Dusche, Bad ins Rosenthal. Räume im Unter- und Obergeschoss müssen abgezogen werden. Schmid & Jähnig, Richtstetten.

### Felixstrasse 2, Ecke Gellertstr.,

herrschaftliche 2. Etage, 7 Räume mit Inhaber, Gartenzimmer, großer Balkon, per 1. April 1902 zu vermieten.

Beschreibung 10-11, 12-1, 2-3. Näheres jedem parterre.

### Wettiner Strasse No. 21.

1. Etage, 3 Räume u. Inhaber, große Veranda nach den Gärten zu öffnen, passend für Inhaber, Preis, der 1. Oktober er. außerordentlich zu vermieten. Preis 700,- A. Näheres beim Hauptmann, Müller, Reichsstraße 1, Gohlis-Bleiche.

**König Johann-Str. 1 (Ecke Frankfurter Straße)**

1. Etage, befindet sich 6 großer Räume, Bühnenbalk, Bad, Küche mit Bühnenbalk, Spülkammer, Waschraum u. reich. Inhaber, per 1. April 1902 zu vermieten. Preis 1600,- A. Näheres beim Hauptmann 1. Etage rechts und bei Reichsmann Dr. Schiller, Petersstraße 9.

**Marienstrasse 20, Villa** herrschaftliche 2. Etage 15 Zimmer, Preis 1200,- A.

**Lessingstrasse 20.** sehr schöne 3. Et., 6 Zimmer, Dusche, Badraum u. Badezimmer, Preis 1. April zu vermieten. 1200,- A.

**König Johann-Strasse 3** am 1. April 1902 eine sehr kleine Wohnung für 900,- A zu vermieten.

### Grimmischer Steinweg 15.

Ein Hauptobjekt in die 3. Etage im Unterhaus, ca. 400 qm, als Arbeitsraum per 1. April zu vermieten. Sogar hat von 2 Seiten Sicht und ist mit Lampebeleuchtung und Gasbalken verliehen. Näheres C. Flechner, Grimmischer Steinweg 20.

### Achtung!

In dem vorsichtigen Umbau des Hauses Grimmischer Steinweg Nr. 13 sind vor 1. Oktober a. c. oder später ordentliche kleine Wohnungen, Schlafräume, Bühnenbalk, Türe und Schrankräume zu vermieten. Näheres in der Zeit von 10-12 Uhr Vorn. am Bohl dagegen beim Hauptmann, ohne Kosten zu verhinderen. Einzelne Räume berücksichtigt werden.

N.B. Auch sind in verschiedenen Bauwerken technoderm Wohnungen in der Kaiser-Wilhelm- und Schönleinstraße mit Centralbeleuchtung zu vermieten.

**Görnerplatz 7** const. Wohnung, 4 Zimmer, 1 mit altherkömmlichen Fenstern, reichlichem Böden, mit Bad u. Garten, Preis 800 u. 900. Näheres vorn. link.

**Sedanstrasse 1b, am Rosenthal.**

In vollkommenem Zustand sind wirtlich herrschaftliche Wohnungen von 4-7 Zimmern, Türe, Bühnenbalk, Dusche, mit reichlichem Böden, Räume im Dachgeschoß dieses Hauses genommen werden, per sofort oder später zu vermieten. Bei einzelnen kostlich parterre 1. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et., 7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et., 237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et., 242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et., 247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et., 252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et., 257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et., 262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et., 267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et., 272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et., 277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et., 282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et., 287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et., 292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et., 297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et., 302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et., 307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et., 312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et., 317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et., 322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et., 327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et., 332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et., 337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et., 342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et., 347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et., 352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et., 357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et., 362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et., 367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et., 372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et., 377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et., 382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et., 387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et., 392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et., 397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et., 402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et., 407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et., 412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et., 417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et., 422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et., 427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et., 432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et., 437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et., 442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et., 447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et., 452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et., 457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et., 462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et., 467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et., 472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et., 477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et., 482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et., 487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et., 492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et., 497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et., 502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et., 507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et., 512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et., 517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et., 522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et., 527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et., 532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et., 537. Et., 538. Et

## Schützenhaus

L.-Sellerhausen. Grosses Hente Montag:  
Extra-Concert vom Günther Coblenz-Orchester.  
Direction: Herr Maister Dr. G. Coblenz.  
Beginn 8 Uhr. Käfadem: Großer Ball. Begleitkonzert  
Eintritt 30.-. Täglich: Rebhühner, Hosen- und Sängerkarten mit Weinfront. —  
Oskar Trojahn.

## Felsenkeller

L.-Plagwitz. — Heute und folgende Tage, nur noch kurze Zeit.  
Concert von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern.  
Eintritt 8 Uhr. W. Canitz.

## Sanssouci,

Elsterstraße 12. — Haltestellen der Straßenbahnen.

Hente — Montag — Heute

## Grosser Elite-Ball.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. W. Städter.  
Nächsten Donnerstag: Familien-Abend:  
Grosses Concert und Gesellschaftsball.

Brahm 42. Gute Quelle. Schäfer.  
Tel. 6786. Fr. Bastauer.

Heute: Gr. Günther Coblenz-Concerte.

Großer bürgerl. Mittwochstg. Reichhalt. fassungsmässige Speisefarte.

Großer frisch und Abends. — R. Klitz u. Villeneuve.

Zugabe: Junge Rebhühner.

## Hôtel de Saxe.

Heute Montag unverdorbnlich leichtes (Abschieds-) Concert der Tyrolier Gesellschaft Franz Rainier aus dem Zillertal.

Elite- und Koschat-Abend. Anfang 7.30 Uhr. Eintritt 30.-. G. Habner.  
Von morgen, Dienstag, den 1. Oct. er. ab täglich: October-Feste und Concerte der Oberlandler-Capelle D'Schliersee!

Herrenkeller. Weinstuben Georgenstr. 1b,  
Räthe Krystall-Palast und Bahnhof. Neue feine Bedienung.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosestube und Glasecolonaden. Anhöher Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4880. heute Schweinsknochen. Mittwochstg. Suppe, Portionen 70.-. Deutliches Villener Bismarckbräu, Tempel-Schenke, Tulla, Rittergutsküche Koch.

## Schlegel's Elefant-

Schänke Nicolaistraße 6. Heute Schlachtfest. Von 5 Uhr ab: Weißwurst. Bier: Rob. Schlegel.

Goldener Helm, Eutritzschi. Heute Ente mit Krautfloß. Kartoffelpuffer. Vereinsbiere und eisig Bierkrüppel; vorzüglich geplante Rittergutsküche. Täglich: Junge Rebhühner. W. Julius.

Gosenschenke-Eutritzschi. Schweinsknochen mit Klößen. G. Pfeuhauer.

Achtung! Hôtel de Saxe von morgen ab urheilicke Octoberfeste & in München. Die Schliersee'r kommen!

Falstaff, Weinhandlung u. Weinstuben. Rausch, Durst, Lust, Weine, kaltes Bier, gewürzt. Falstaff, schmeckt. Falstaff. Carl Hertel, Bierhandlung, Brühl, Hansestraße 7.

Mittheilungen aus der Rathsplenarie am 21. September 1901.

Vorliegender: Herr Bürgermeister Dr. Dittrich.

1) Man nimmt Kenntnis:

a. von der Einladung des Leipziger Kaufmännerverbandes zu

bem zum Homburger Lehrergespräch am 2. Oktober dieses Jahres zum Kefen des Volksbildungsfestivals in der hiesigen Albertthalle veranstalteten Concert mit anschließendem Kommerz;

c. von einer Einladung des Vereine Sportplatz zu den Radweitspielen;

d. von dem rechtskräftigen Urteil des Königl. Landgerichts Leipzig, durch welches die von der Firma Cöste & Scherf gegen die Stadtgemeinde angefochtene Klage auf Herauszahlung von Wasserzins abgewiesen wird;

e. von der Rechnung über den Rehagitationssond für das Jahr 1900;

f. von der anderweitigen Belastigung des Gleisbaus in den Häublichen Grundstücken Markt Nr. 1 in Leipzig-Eutritzschi und alte Straße Nr. 22 in Leipzig-Plagwitz.

## Kaufmännischer Verein.

Heute bringen wir zur Kenntnis, daß unter Wintersemester am 1. October beginnt. Großes wird bestimmt mit dem von Herrn Professor Dr. Stedel am 11. October über das Thema „Industrieamt und Naturpolizei“ gehalten. Unsere Sitzungs, meist wissenschaftliche, aber auch unterhaltsame Art (sogen. in Gemeinschaft mit Damen) haben wöchentlich regelmäßiges Freitags statt. Auch in diesen Tagen sind uns erfreulich viele Gelegenheiten für die verschiedenen Gelehrten zu Thell geworden.

Die Club ist offen, als auch Eröffnung der freien Sprachen, besonders jedoch Englisch eingehalten kann, begonnen für Dienstag, ebenfalls Anfang October. Viele der bestreiteten Herrenvereinigungen und Clubs der englischen und französischen Sprache, gekennzeichnet von Herrn Müller-Beaour, einer Kapazität auf dem Gebiete, wie von 2. October ab ein neuer Club für die italienische und spanische Sprache ins Leben treten unter der besichtigen Prätzung des Herrn Uderleo Bassetti, der in seinem Fach in Leipzig mehrheitlich und großlich wird. Die Eröffnungsfeier, auf denen auch viele Männer zu erhalten ist, liegen im Beginn.

Sprachvereinigungen.

Bibliothek Eine gewölkte, eine 3000 Bände umfassende Sammlung der amtierenden Herausgabe zur Verfügung. Tel. Weinen befindet sich im Lesezimmer ein Journalarium von ca. 100 Zeitschriften des Inlands und Auslands.

Stellenvermittlung Unsere bestent organische Verbindung für einen von den Vereinsgenossen festgestellten in Leipzig genommen werden.

Geselligkeit. Auf den späteren sechzigten Verhältnis sind die bekannten großen und kleinen Gesellschaftsräume zu unserer eigenen Vereinsbibliothek, Schulbüro & Co jetzt durch Ausbau und verhältnismäßig Veränderungen erweitert, als die Verbindungshaus und Damaskus vorhanden. Die Gesellschaftsleitung ist seit dem 1. Januar 1902 in die Hände des Herrn Carl Bleischwitz über, der auf politisch-moralischen Weile in seiner bisherigen Tätigkeit Erfolge erzielt hat.

Mitgliedschaft. Ausländer (Principale und Bedienstete) haben als erbenrechte, Nichtdeutsche, sowie Einbürgernde der Handelsabteilung, sehr unter Vergünstigung, als außerordentliche Mitglieder Aufnahme in unserem Verein.

Leipzig, im September 1901.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig.

## Gemeindepflege zu St. Matthäi.

Bei Monatsversammlung am Mittwoch, den 2. October d. J., Versammlung 10 Uhr im Pfarrhaus, Brüderstraße 6, findet freundlich ein.

## Riedel-Verein.

Heute Probe. Damen 7, Herren 18. Mozart, C-moll-Messe. Beethoven, Missa und 9. Sinfonie. — Anmeldung zur Mitwirkung schriftlich bei Herrn Dr. Göhler, Täubchenweg 10, I.

## Leipziger Liedertafel.

(80. Vereinsjahr, Wieder-Semester 1901/1902)

Montag, den 30. September, 19.30 Uhr Abends: Übung im Saale des Restaurants „Schloss Ritterstein“, Ritterstraße.

Beitrittsanmeldungen nimmt der Vorstand, Lehrer Julius Eleke, Sebastian Bachstraße 22, jederzeit entgegen.

## Leipziger Bicycle-Club.

Ordentliche Versammlung am Freitag, den 4. October, Abends 9 Uhr im Kitab & Heilig, Schloßgasse.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstandes.
- 2) Bericht der Bildungsabteilung und auf deren Antrag Einholung des Schatzmeisters.
- 3) Befreiung des Jahresbeitrags.
- 4) Wahl des Vorstandes.
- 5) Befreiung, falls erforderlich, Wiederwahl, der Ergebung der Abgeordneten. Wir bitten die Abgeordneten, möglichst zu erscheinen.

Leipzig, den 30. October 1901.

Der Vorstand.

## Barbier- und Friseurgehilfen-Verein.

Montag, den 7. October, beginnt die Unterrichts im Friseurkabinett. Im Vereinslokal, Mohring 9, Damen als Modelle gesucht.

Verloren

goldene Nadel mit großem Stein.

Gute Holzdeckung.

Gesamt 2. Güte, III. Ct. Mitte.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Singakademie.

Heute Sonderprobe für Sopran und Alt.

15.7.—19. Uhr: Verstärkung Jerusalem.

D. G. 8 Uhr Theater-Restaurant.

Reclamen.

Blinder Clavierstimmer Harzer,

Yorkstraße 12, II., wird als sehr thätig angesehen und empfohlen.

P. Dr. Koch. Übertr. Vermell, Dresden. Blind. Mus. II.

Verloren

goldene Nadel mit großem Stein.

Gute Holzdeckung.

Gesamt 2. Güte, III. Ct. Mitte.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute 8 Uhr Vereinsbildung.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Ct. Mitte.

Güte ist willkommen.

Der Vorstand.

Reclamen.

Blinder Clavierstimmer Harzer,

Yorkstraße 12, II., wird als sehr thätig angesehen und empfohlen.

P. Dr. Koch. Übertr. Vermell, Dresden. Blind. Mus. II.

Verloren

goldene Nadel mit großem Stein.

Gute Holzdeckung.

Gesamt 2. Güte, III. Ct. Mitte.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute 8 Uhr Vereinsbildung.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute 8 Uhr Vereinsbildung.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute 8 Uhr Vereinsbildung.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute 8 Uhr Vereinsbildung.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute 8 Uhr Vereinsbildung.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute 8 Uhr Vereinsbildung.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute 8 Uhr Vereinsbildung.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute 8 Uhr Vereinsbildung.

Gartenztr. 50, Wagner, tel. 11. Glas mit Besteck, wie folgt zu setzen: Bla. 1. Ct.

Diel. Dreidel ist unbedarf. 3. L. 29. fort.

Leipziger Künstler-Verein.

## Königreich Sachsen.

**Leipzig.** 20. September. Zur Feier der 100-jährigen Bestehung des Vereins für soziale Sicherung und zur Belohnung der Verdienste um die Versicherung der Bevölkerung in Sachsen ist dem mit Dresden correspondierenden Publicum bringend angekündigt, in den Zusammenkünften der sozialen Sicherung der Sachsen hinter dem Angabe des Bezeichnungsrechtes die Rummel der Post anfallt, durch welche der Empfänger seine Briefposten zu gewinnen erhält, mit römischer Ziffer anzugeben, damit Verwechslungen mit der zur Wohnungsausgabe gehörenden, mit arabischen Ziffern vermerkten Haushaltsnummern verhindert werden. Die Rummel des Bezeichnungsrechtes wird von den meisten Dresden'schen Postämtern am Repte der Briefe, Abnahmeformulare u. s. w. handschriftlich oder durch Druck erschaffen gemacht. Nicht zulässig ist es, die Rummelangabe auf nach dem Aufnahmestempel eines Briefes x. aus Dresden enthaltenen Nummer der Einschließungspoststelle zu richten, da die Aufgabe der Briefbehandlung nicht selten bei einem anderen als demjenigen Postamt erfolgt, von welchem aus der Absender seine Poststelle im Wege der Bestellung oder Abschaltung empfängt.

**Leipzig.** 20. September. Über die Ergebnisse der Wahlmännerwohlens zum 100-jährigen Baujahr des Arbeitervereins Leipzig-Torgau-Werdau wurde im Gesetzblatt der Stadtverwaltung der Leipziger Kreiszeitung berichtet.

**Gera.** 28. September. Gleiches Schrift mit der gleichen Entschließung unseres Ortes hat auch die Baustadtteil im letzten Jahr gegeben, denn nicht weniger als 15 Villen und 10 Mietwohnhäuser sind in dieser Zeit entstanden. Um dem Wohl der kleinen Wohnungen für ihre Arbeiter abzuhelfen, hat die Direktion der sozialen Sicherungspinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Burzen.** 28. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Leipzig.** 28. September. Gestern Nachmittag stand die

Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Töbeln.** 28. September. In der am Donnerstag abgehaltenen Zusammensetzung des Töbelner Bezirkstages wurde der Verteidigungsplan des Töbelner Bezirkstages beschlossen. Ulrich-Lützow-Branddirektor Vogel-Jaeng-Rosin zum 1. Vorsitzenden und Branddirektor Schumanns-Rosin zum 2. Vorsitzenden des Bezirkstages bestimmt.

**Poitschen.** 27. September. Für die von uns hier

beschafften, die nach dem Berichte des Auswahlpaares im Vorjahr erreicht wurden, fürt hingezogen. Das Alte war, wie bisher, meistens Kosten die Ergebnisse teils wissenschaftliche Arbeit zugänglich zu machen, wobei Parteideterminungen irgendwelcher Art völlig ausgeschlossen waren. Im Vorjahr sind neun acht Fälle abgeschlossen worden, die von insgesamt 184 Personen bestanden waren, und zwar waren davon 79 Prozent männliche und 21 Prozent weibliche Besucher.

Für die Statistik über die Beratungsangelegenheiten ergab, daß die Curie wieder ganz überwiegend den neuen bestand waren, fürt sie bestimmt sind, von Arbeitnehmern, Handlungshändlern, Lehrern, Rechnern, Beamten u. s. w. zusammen über 75 Prozent. Der finanzielle Stand des Unternehmens ist beständig. 3600 M. Einnahmen stehen 2400 M. Ausgaben gegenüber. Der Rat der Stadt hat eine Befreiung von 200 M. gewährt. Es steht zu hoffen, daß die Curie auch in diesen Jahren wieder die hohe Ausgabe, welche Bildung im Volle zu verhindern, wesentlich fördern, und daß sie in den beteiligten Bereichen die gleich bestrebende Ausnahme wie bisher finden werden.

Der hier räumlich bekannte Minister Albers aus Wien soll Dienstag und Mittwoch über 8 Uhr im Theaterhaus des Kunst-Palais zwei kostbare populär-wissenschaftliche Ausstattungs-Vorträge über die neuesten Forschungen und Entwicklungen auf dem Gebiete der Astronomie.

In den Kabinettten des liegenden Vereins für Innere Mission werden gegenwärtig über 30 Personen als Vorsteherinnen und Schwestern beschäftigt. Um geeignete Kräfte heranzubilden, dem Verein seit dem Jahre 1895 mit freudiger Zustimmung des Rektors der Dresdner Diakonissenanstalt, P. Dr. Walp, ein eigenes Diakonissenhaus zur Ausbildung in Erziehungskunst in Töbeln angeboren. Da mit der Vermehrung der Anzahl ebenso auch das Bedürfnis nach Personen wächst, und auch nach auskömmlichen Schwestern verlangt werden, wäre es dem Verein für Innere Mission außerordentlich erwünscht, wenn sie ähnlich gesetzte, größtenteils Jungfrauen oder junge, unabhängige Weiber zum Eintritt in das Diakonissenhaus willkommen. Aufnahmeverbindungen und jede nächste Auskunft erhältlich bereitwillig die Direktion des Vereins (Rektor 14).

Die Armenabteilung des Vereins hauses (Rathausstrasse 14) hat nicht bloß die getragene Kleidung, sondern auch für ärmere Hauseigentümer und Mithilfsbedürftige gänzlich zu gunst in dieser Zeit zunehmender Arbeitslosigkeit reichlich Verwendung. Manche bringen Worte um Überbrückung eines Mittelstücks, die sie genau bestreikt hätte, mögl. blöder leider unberücksichtigt bleiben. Beim bevorstehenden Anzug wird jedoch in mancher Familie das eine oder andere noch brauchbare Hausratstück entbehrlich, das anderweitig fälschlich Anzug abstellen und noch lange gute Dienste leisten kann. Die Armenabteilung lädt daher an ihre Freunde und Freunde, die über vergleichlich überflüssig gemordete Sachen verfügen, auf diese Weise wieder die herzige Bitte ergehen, sie ihr doch zu geringer Verwendung für Arme freigeblich überlassen zu wollen. Eine kostbare Mitteilung an die Direktion des Vereins für Innere Mission hat alljährliche Abrechnung des Vorgetriebenen zur Folge.

**Leipzig.** 29. September. Durch Schluß des Amtsgerichts Berlin I ist die Weisungsnahme der Nr. 1134 (Jahrgang 22) des in Paris erscheinenden Illustrirten Wochblattes "La Caricature" vom 21. d. M. wegen Weisungsbefreiung angeordnet worden.

**Leipzig.** 29. September. Zur Vergeltung nachgerückten Todestages, vermutlich durch Knappheit, mehrere Groß-Kriegsbanden und einige Groß-Holzschwellen, die in der Nähe des Maschinenbauparks des Magdeburger Bahnhofs lagen, in Brand. Das Feuer wurde von der Feuerwehr gelöscht.

**Leipzig.** 29. September. In einem Grundstück an der Nordstraße wurde gestern Nachmittag ein 10 Jahre alter Südergeselle aus Kleinberg vor einem Gebäude die Treppe hinabgeworfen, wobei der junge Mann eine schwere Verletzung am Kopf davontrug. — Schwere Brandwunden an beiden Füßen erhielt ein 15jähriger Schornsteinfegerleiter aus Groß-Bärwalde, daß er bei Reinigung des Schornsteines in einer Höhle der Nordvorstadt in die am Ende des Schornsteines befindliche, mit giftigem Gas gefüllte Kühlschrank stieg. — Eine hochgradige Verbrennung beider Arme zog sich ein 18jähriger Südergeselle, welcher in einer Höhle an der Lindenthaler Straße in Arbeit steht, hervorzu, daß er die lebend sogenannte Unfälle beging. Seine Arme zog sich ein 62 Jahre alter Südergeselle brennen zu, daß er in seiner Wohnung in der Meißener Straße die Treppe hinunterstieg. — Beim Auspumpen von Kleinfesten verletzte sich ein 15jähriger Südergeselle in einer Treppe geöffnet in einer Höhle für Wasserleitung. Der Mann erlitt eine schwere Verletzung. — Bei einer Schlägerei in der Weststraße erhielt ein hier jugendlicher Metallgißarbeiter aus Döbeln mehrere Schwunden am Kopf und Rücken. — Die vorbeschriebenen Personen fordern Aufnahme und Verhandlung im Stadtkreisbehörde.

**Leipzig.** 29. September. Zur Feier der 100-jährigen Bestehung des Vereins für soziale Sicherung und zur Belohnung der Verdienste um die Versicherung der Bevölkerung in Sachsen ist dem mit Dresden correspondierenden Publicum bringend angekündigt, in den Zusammenkünften der sozialen Sicherung der Sachsen hinter dem Angabe des Bezeichnungsrechtes die Rummel der Post anfallt, durch welche der Empfänger seine Briefposten zu gewinnen erhält, mit römischer Ziffer anzugeben, damit Verwechslungen mit der zur Wohnungsausgabe gehörenden, mit arabischen Ziffern vermerkten Haushaltsnummern verhindert werden. Die Rummel des Bezeichnungsrechtes wird von den meisten Dresden'schen Postämtern am Repte der Briefe, Abnahmeformulare u. s. w. handschriftlich oder durch Druck erschaffen gemacht. Nicht zulässig ist es, die Rummelangabe auf nach dem Aufnahmestempel eines Briefes x. aus Dresden enthaltenen Nummer der Einschließungspoststelle zu richten, da die Aufgabe der Briefbehandlung nicht selten bei einem anderen als demjenigen Postamt erfolgt, von welchem aus der Absender seine Poststelle im Wege der Bestellung oder Abschaltung empfängt. — Mit der

gleichen Hand in die Handsgage gestellt in einer Höhle für Wasserleitung im Ostdreieck ein 32 Jahre alter Werksmeister. Der Mann erlitt eine schwere Verletzung. — Bei einer Schlägerei in der Weststraße erhielt ein hier jugendlicher Metallgißarbeiter aus Döbeln mehrere Schwunden am Kopf und Rücken. — Die vorbeschriebenen Personen fordern Aufnahme und Verhandlung im Stadtkreisbehörde.

**Leipzig.** 29. September. In der Großenhainer Straße wurde gestern Nachmittag ein 20-jähriges Mädel von einem Handwagen, in den ein kleiner Laufwagen war, umgerissen und leicht am linken Arm verletzt. — In folge Schneeschwaden am Repte der Briefe, Abnahmeformulare u. s. w. handschriftlich oder durch Druck erschaffen gemacht. Nicht zulässig ist es, die Rummelangabe auf nach dem Aufnahmestempel eines Briefes x. aus Dresden enthaltenen Nummer der Einschließungspoststelle zu richten, da die Aufgabe der Briefbehandlung nicht selten bei einem anderen als demjenigen Postamt erfolgt, von welchem aus der Absender seine Poststelle im Wege der Bestellung oder Abschaltung empfängt.

**Leipzig.** 29. September. Über die Ergebnisse der Wahlmännerwohlens zum 100-jährigen Baujahr des Arbeitervereins Leipzig-Torgau-Werdau wurde gestern Nachmittag ein 20-jähriges Mädel von einem Handwagen, in den ein kleiner Laufwagen war, umgerissen und leicht am linken Arm verletzt. — In folge Schneeschwaden am Repte der Briefe, Abnahmeformulare u. s. w. handschriftlich oder durch Druck erschaffen gemacht. Nicht zulässig ist es, die Rummelangabe auf nach dem Aufnahmestempel eines Briefes x. aus Dresden enthaltenen Nummer der Einschließungspoststelle zu richten, da die Aufgabe der Briefbehandlung nicht selten bei einem anderen als demjenigen Postamt erfolgt, von welchem aus der Absender seine Poststelle im Wege der Bestellung oder Abschaltung empfängt.

**Leipzig.** 29. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Gera.** 28. September. Gleiches Schrift mit der gleichen Entschließung unseres Ortes hat auch die Baustadtteil im letzten Jahr gegeben, denn nicht weniger als 15 Villen und 10 Mietwohnhäuser sind in dieser Zeit entstanden. Um dem Wohl der kleinen Wohnungen für ihre Arbeiter abzuhelfen, hat die Direktion der sozialen Sicherungspinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Burzen.** 28. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Töbeln.** 28. September. In der am Donnerstag abgehaltenen Zusammensetzung des Töbelner Bezirkstages wurde der Verteidigungsplan des Töbelner Bezirkstages beschlossen. Ulrich-Lützow-Branddirektor Vogel-Jaeng-Rosin zum 1. Vorsitzenden und Branddirektor Schumanns-Rosin zum 2. Vorsitzenden des Bezirkstages bestimmt.

**Poitschen.** 27. September. Für die von uns hier beschafften, die nach dem Berichte des Auswahlpaares im Vorjahr erreicht wurden, fürt hingezogen. Das Alte war, wie bisher, meistens Kosten die Ergebnisse teils wissenschaftliche Arbeit zugänglich zu machen, wobei Parteideterminungen irgendwelcher Art völlig ausgeschlossen waren. Im Vorjahr sind neun acht Fälle abgeschlossen worden, die von insgesamt 184 Personen bestanden waren, und zwar waren davon 79 Prozent männliche und 21 Prozent weibliche Besucher.

Für die Statistik über die Beratungsangelegenheiten ergab, daß die Curie wieder ganz überwiegend den neuen bestand waren, fürt sie bestimmt sind, von Arbeitnehmern, Handlungshändlern, Lehrern, Rechnern, Beamten u. s. w. zusammen über 75 Prozent. Der finanzielle Stand des Unternehmens ist beständig. 3600 M. Einnahmen stehen 2400 M. Ausgaben gegenüber. Der Rat der Stadt hat eine Befreiung von 200 M. gewährt. Es steht zu hoffen, daß die Curie auch in diesen Jahren wieder die hohe Ausgabe, welche Bildung im Volle zu verhindern, wesentlich fördern, und daß sie in den beteiligten Bereichen die gleich bestrebende Ausnahme wie bisher finden werden.

**Töbeln.** 28. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Gera.** 28. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Burzen.** 28. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Töbeln.** 28. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Poitschen.** 27. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Töbeln.** 28. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Großröhrsdorf und Gaußig jüngstes Projekt hat die Begutachtung des Herrn Oberbaudirektors Dr. Siegel erhalten und wird in Menge der königlichen Hauptstadtmauerwerk zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Gera.** 28. September. Gestern Nachmittag stand die Revision der neuerrichteten Orgel in der Kirche vom Heiligen Geistgottes mit dem organistischen Konsistorium, der Herren Pfarrer Organi Marii Vogel. Leipzig-Cantor 8.6. und Organi Graefer. Warum ist das neue, ein pneumatische Wart in Brunn auf Gebrauch und Vollständigkeit eines Vorleses. Der Rektor beschreibt sich in der Hoffnung der hiesigen Konsistorialpinnwand den Arbeitnehmern deren lösbar, und die sonstigen und unbewohnten Einrichtungen bestellt, verbunden mit billigem Zins, mit den praktischen Werten einer solchen Unternehmung erachten. Auch der von der Gemeindebehörde vorgelegte Plan des Verbundes von Döbeln und Groß



